

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 89 (1963)
Heft: 36

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

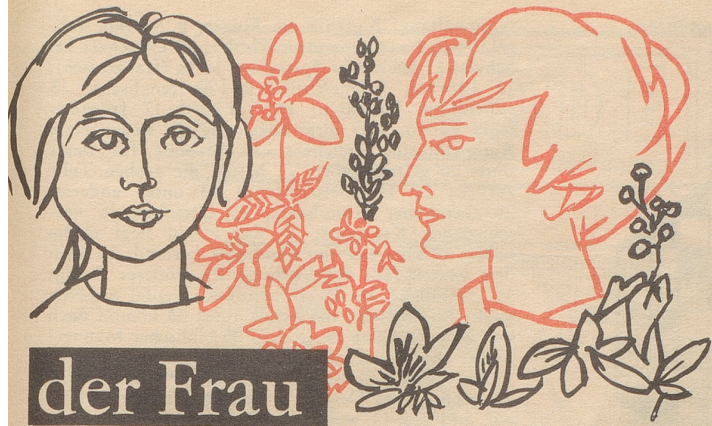
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



der Frau

die ihren Geist betätigen zu einem Schuldgefühl. Dank vor allem der glänzenden Handhabung der Massenmedien » (Zeitschriften, Zeitungen, Radio, Fernsehen) «sind die Frauen von einem Ideal der Weiblichkeit als Garantie des Glücks geradezu gebannt. «Sei schlank, sei chic, sei fröhlich, sei sexy, sei sanft, laß die Möbel neu beziehen, versuche es mit immer neuen Rezepten, hab geistreiche Kinder, fördere die Karriere deines Mannes, mach dich nützlich in der Gemeinde, und lächle, lächle ...» Wir müßten zu einer neuen Definition der Weiblichkeit kommen. Die moderne Gesellschaft sollte sich wieder einmal der Hetären des perikleischen Athens erinnern, der Frauen, die Geist und Körper zur Vollkommenheit entwickelten, zur Freude begabter und geistvoller Männer .. und zu ihrer eigenen.»

(Marya Mannes, an einem Symposium der Universität San Francisco im Jan. 1963)

Die Geduldigen

Obwohl es sehr häufig regnet hier in Nordengland, gibt es doch hier und da eine sonnige Abwechslung – und trotz des vielen Unwetters sind die Leute alles andere als gehässig und unfreundlich.

An einem solch seltenen, schönen Sonntag bin ich mit meinen drei Kindern aufs Land gefahren. Auf dem Heimweg verlor ich meinen Weg, und, um einen Spaziergänger um Rat zu fragen, parkierte ich den Wagen vor einem vornehmen Landhaus, in einer abgelegenen, holperigen Straße. Dabei ließ ich die drei Kinder aussteigen und herumtollen. Der erwähnte Passant, ein älterer, sehr freundlicher Herr und ich beugten uns über die Landkarte und besprachen den Rückweg. Als ich einmal kurz aufblickte, gewahrte ich zwei Autos hinter meinem Wagen stehen. Im ersten Moment durchfuhr mich der Ge-

danke, mein Wagen könnte ihnen den Platz versperren, da aber genügend Raum zum Vorfahren war, verwarf ich diese Idee wieder und diskutierte weiter. Als nach ein paar weiteren Augenblicken immer noch nichts geschah, wurde ich doch langsam unruhig. Ich schaute nochmals genauer hin, und erst jetzt bemerkte ich, daß der vordere Automobilist den linken Arm zum Fenster herausstreckte und damit kundtat, daß er in die Einfahrt des Landhauses, vor der mein Wagen stand, einbiegen wollte. Bis ich nun meine Kinder eingesammelt und verpackt hatte, dem Herrn gedankt, selber eingestiegen und abgefahren war, verging selbstverständlich eine weitere gute Weile. Die beiden Fahrer warteten seelenruhig bis die ganze Prozedur vorbei war, es gab da kein Hupsignal, kein Gestikulieren, kein Rufen oder Schimpfen, sondern Ruhe und Höflichkeit – ganz wie bei uns in der Schweiz! Ruth



Die natürliche Gesundheit der Hautfunktionen reicht nicht mehr für das ganze Leben aus. Früh genug sollte deshalb die aufbauende Pflege zum Schutz und zur Ernährung mit dem natürlichen Weleda Massage- und Hautfunktionsöl einsetzen. Nach dem Bade, bei sportlicher Betätigung, zur Massage und bei Luft- und Sonnenbad wirkt es kräftigend und erfrischend auf den ganzen Körper.

50 cc Fr. 3.40 150 cc Fr. 8.40

Verlangen Sie die kostenlose Zustellung der Weleda-Nachrichten

WELEDA · ARLESHEIM

Üsi Chind

Als der Großvater erstmals in diesem Sommer mit seinem großen breitrandigen Strohhut in Erscheinung trat, erinnerte sich offenbar der zufällig anwesende neunjährige Enkel, im Fernsehen auf Bildern aus dem Wilden Westen Männer mit ähnlichen Hüten gesehen zu haben. Verschmitzt lächelnd fragt er den Großvater, ob er eigentlich ein Gangster oder ein Sheriff sei. Der Großvater zieht es natürlich vor, als Sheriff angesehen zu werden ...

Bei anderer Gelegenheit wollte der gleiche Enkel von dem Großvater wissen, warum die Hausangestellte, wie er erfahren hatte, geschieden sei. Ausweichend antwortete der Großvater, sie habe halt nicht den rechten Mann bekommen. Worauf prompt die Feststellung folgte: Aber s Großmüetti het de scho dr rächt Ma.» Ein Zeugnis, auf das natürlich der Großvater nicht wenig stolz ist.

W St

*

Eusem vierjährige Kätherli fällt s Folge i letschter Zit bsunders schwer. Geschter hanem gseit, daß s Chrischtchindli mich jede Abig frögi, öbs es Liebs gsi seig de Tag dur, und immer heb em müese säge «Nei». Drufabe s Kätherli: «Me seit nid numme «nei». s Grosi hätt gseit, me sägi «nei, danke.» H J

*

Den kleinen ABC-Schützen wurde in der 1. Klasse das Beten beigebracht. Die Lehrerin fragte: «Wer unter euch kann den «Englischen Gruß?» Klein Willy meldete sich begeistert und antwortete stolz: «Good morning.» KG

*

Wir sitzen in einem Bergrestaurant nach einem langen Spaziergang. Das Gespräch dreht sich um Erotik. Unsere Zwölfjährige fragt, was das sei, Erotik? Bereitwillig wird ihr erklärt, das Wort stamme vom griechischen «Eros», das sei der Liebesgott der alten Griechen gewesen. Papi fragt darauf, wer denn der römische Gott der Liebe sei? Mami antwortet ihm, Amor. «Und der deutsche?» Worauf die Tochter prompt: «Peter Kraus!» MB

*

Ich zog mich schwarz an zum an die Beerddigung eines alten Mannes zu gehen. Der kleine Urs fragt mich: «Warum gasch Du a die Beerddigung? Dä chunt doch bi dir au nöd!» GK

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: *Betbli, Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, Rorschach. Nichtverwendbare Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn ihnen ein frankiertes Retourcouvert beigelegt ist.*

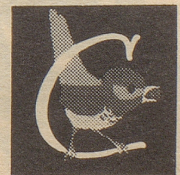
Seelage
HOTEL ANKER RORSCHACH
W. Moser-Zuppiger
Dr.Th. Gerster-Moser
Tel. 071 / 41 42 43

Er blinzelt links, sie blinzelt rechts — und schon ist dieser Fall fixiert.
Fixiert ist auch seine tadellose Frisur, und zwar mit **belfix** dem Haarfixativ erfolgreicher Männer!

DOBB'S Tabac
für den gepflegten Herrn

am Vierwaldstättersee
Saison April bis Oktober
Verkehrsbüro Vitznau Telefon 831355

Ferienträume Traumferien Vitznau



Künstlerrhythmus, Rhythmus, Klang, wilde Takte zum Gesang.

er komponiert ein Chansonette, inspiriert durch



Das aus naturreinem Cassis-Saft hergestellte Tafelgetränk «Cassinette» ist durch seinen hohen Gehalt an Vitamin C besonders wertvoll.

Gesellschaft für OVA-Produkte, Affoltern am Albis, Tel. 051 99 60 33